

L 7324-11	3	N Reitprechts	28 ha
Lösslehm und Obtususton-Formation	Ziegeleirohstoffe {Ton für Grobkeramik}		
ca. 0,2 m {10–15 m}	Schemaprofil R <sup>35</sup> 55 450, H <sup>54</sup> 04 400		
<p><b>Gesteinsbeschreibung:</b> Lösslehm über Tonstein, grau bis dunkelgrau, z. T. mit Toneisensteingeoden.</p> <p><b>Vereinfachtes Profil:</b> Nach kurzzeitigen Aufschlüssen im Bereich der landwirtschaftlich genutzten Flächen beträgt die Mächtigkeit des Lösslehms zwischen 1 und 3 m; darunter folgt blaugrauer, fester Ton.</p> <p><b>Nutzbare Mächtigkeit:</b> Gesamte ca. 10–15 m mächtige Schichtenfolge. <b>Abraummächtigkeit:</b> ca. 0,5 m Boden.</p> <p><b>Mögliche Abbau- und Aufbereitungserschwernisse:</b> In den dunkelgrauen Tonsteinen der Obtususton-Formation sind Pyrit- und Toneisensteinkonkretionen zu erwarten.</p> <p><b>Flächenabgrenzung:</b> Nach der Geologischen Karte 1 : 25 000, Blatt 7224 Schwäbisch Gmünd-Süd (HÖNIG 1994).</p> <p><b>Erläuterungen zur Bewertung:</b> Es sind derzeit keine Aufschlüsse zugänglich, die eine sichere Beurteilung der Rohstofftauglichkeit gestatten.</p> <p><b>Sonstiges:</b> Der Name „Ziegerhof“ leitet sich von dem mittelhochdeutschen Wort „ziger“ = „Käse, Quark“, im übertragenen Sinn „fetter, klumpiger Boden“ ab.</p> <p><b>Zusammenfassung:</b> Das kleine Vorkommen von Ziegeleirohstoffen nördlich des Ziegerhofs besteht voraussichtlich aus 10 –15 m mächtigen Tonen und Tonsteinen, die von 1–3 m mächtigem Lösslehm überlagert werden. Eine gemeinsame Gewinnung dieser Ablagerungen des Unterjuras und des Quartärs kann einen für grobkeramische Erzeugnisse gut geeigneten Rohstoff liefern.</p>			